

21. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

„**Du bist der Christus**“ oder hebräisch: „**der Messias**“.

In der Zeit, in der Petrus, der Erstapostel,
dieses Bekenntnis ausgesprochen hat,
war „Christus“ oder „Messias“ ein starkes Wort.
In ihm steckte „Zukunftserwartung“.

Was soll der Christus = der Messias bringen,
auf den Israel z.Zt. Jesu wartete ?

- >> Er wird die Freiheit für Israel bringen.
- >> Durch ihn kommen Frieden und Gerechtigkeit.
- >> Er wird Israel eine Gottesgemeinschaft
schenken, die alles bisherige übersteigt.
- >> Er wird Israel groß machen unter den Völkern.

Wenn **U N S** Jesus heute fragen würde:

„**Wer bin ich für dich ?**“,
wie würden **W I R** dann antworten ?

Vielleicht würden wir antworten:

- >> **Jesus ist unser LEHRER IM GLAUBEN:**
Er hat uns die Botschaft Gottes verkündet.
Er hat uns die Weisungen Gottes übergeben.
- >> **Jesus ist unser ERLÖSER:**
Er hat durch seinen Tod
die Möglichkeit eröffnet,
dass unseren Sünden vergeben werden.

Glaubenslehrer und Erlöser –

das sind wichtige Bekenntnisworte.

Aber wir blicken dabei oft nur auf das Vergangene.

Wo ist die ZUKUNFT ?

„**Du bist der Christus**“ – „**der Messias.**“

Dieses Petrusbekenntnis

war zunächst eine Aussage über die Zukunft.

Was bedeutet Jesus, der Glaubenslehrer und Erlöser,

für u n s e r e Zukunft ?

Liebe Schw. und Br. !

(1) Jesus, der Auferstandene,

i s t bereits eine Größe der Zukunft.

Er ist uns **vorausgegangen** in eine neue Welt.

Und: Nur er kann uns wirklich

auf dem Weg in die Zukunft begleiten.

In Freude und Leid ist er durch seinen Geist

unser **Wegbegleiter in die Zukunft.**

Er weiß, wo es hingehet mit uns.

Das kann uns Orientierung und das kann uns

eine tiefe Gelassenheit schenken.

(2) Jesus, der Auferstandene,

ist auch **der Richter über unser Leben.**

Ein Richter, der nicht nur auf das Unvollkommene

und Schlechte in unserem Leben schaut.

Christus als Richter wird einst das Gute

unseres Lebens in die ewige Vollendung
verwandeln.

Aber es gilt auch: Er wird die Sünde und

die egoistischen Verkrustungen unserer Seele

läutern durch den Blick seiner Liebe.

Er wird uns am Ende unser Leben

voll Barmherzigkeit anschauen.

Wir dürfen wissen: Jesus lässt einen Menschen,
der an ihn glaubt, nie fallen, in welches
Versagen er auch immer geraten ist.

(3) Jesus, der Auferstandene,
ist also auch **in Zukunft unser Erlöser:**

Er wird vor Gott, dem Vater, alles ergänzen,
was wir durch unsere Unvollkommenheit
an Gutem unterlassen haben.

Das nimmt uns ein Stück die Angst
und stärkt unser Vertrauen.

(4) Und Jesus, der Auferstandene,
ist für uns schließlich **die Tür**
zur ewigen Gemeinschaft mit Gott.

Wir dürfen darauf vertrauen:

Nach unserem irdischen Ende werden wir Jesus,
dem Auferstandenen, begegnen.

Er gibt uns dann eine Zukunft,
die nicht an der Mauer des Todes zerbricht.

Das schenkt uns eine Zukunft im ewigen Reich Gottes.

Liebe Schw. und Br. !

Unser Christusbekenntnis schaut oft nur zurück.

Aber wie auch Petrus gemeint hat,
unser Bekenntnis zu Jesus muss auch
voll Zukunft sein.

„Für wen hältst du mich,
du Christ, am Anfang des 21. Jahrhunderts ?“
So fragt Jesus dich und mich.

Jesus, Christus = Messias, Auferstandener !

>> Du bist

*der Wegbegleiter meines Lebens
in die unendliche Zukunft.*

>> Du wirst

*der endgültige Richter
über das Gute und über das Unvollkommene
meines Lebens sein,
und damit mein künftiger Erlöser.*

>> Du wirst mir

die Tür zum Reich des Vaters öffnen.